

# Allgemeine Geschäftsbedingungen



Phonesty GmbH

Stand 17.07.2020

## 1.) Geltungsbereich

Die nachfolgenden Bestimmungen gelten für die Telekommunikationsdienstleistungen der Phonesty GmbH, Freibadstr. 30, 81543 München, eingetragen beim Amtsgericht München unter HRB 164872. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 251 388 905, vertreten durch den Geschäftsführer Florian Trinkwalder. Diese Dienstleistungen sind kostenpflichtig.

## 2.) Vergütung

### 2.1) Tarife

Die folgenden Tarife stehen zu Auswahl:

#### **Phonesty Free**

- keine Grundgebühr
- Dial-out Telefonate werden pro Sekunde abhängig vom angerufenen Anschluß berechnet
- Dial-in Telefonate zu unserem System sind seitens Phonesty gebührenfrei

#### **Phonesty Premium**

- monatliche Grundgebühr pro Konto
- Dial-out Telefonate werden pro Sekunde abhängig vom angerufenen Anschluß berechnet
- Dial-in Telefonate zu unserem System sind seitens Phonesty gebührenfrei

#### **Phonesty Professional**

- monatliche Grundgebühr pro Konto und Konferenzraum
- Dial-out Telefonate werden pro Sekunde abhängig vom angerufenen Anschluß berechnet
- Dial-in Telefonate zu unserem System sind seitens Phonesty gebührenfrei

2.2) Der Kunde vergütet die Leistungen des Anbieters durch

a) eine laufende Pauschale beim Bezahlplan *Phonesty Premium* und *Phonesty Professional*.

Die Vergütung ist im Abrechnungszeitraum im Voraus geschuldet und wird vom Anbieter gegenüber dem Kunden zu Beginn des Abrechnungszeitraumes, im ersten Monat direkt bei Vertragsabschluß über die Website der Phonesty GmbH in Rechnung gestellt. Die Bezahlung erfolgt per Kreditkarte (VISA oder Mastercard), per Banküberweisung an die auf der Website des Anbieters angegebene, deutsche Bankverbindung oder per Lastschrifteinzug

Grundsätzlich ist der Abrechnungszeitraum ein Monat.

Bei Vertragsbeginn innerhalb eines Abrechnungszeitraumes wird die Monatsgebühr für den laufenden Monat nicht in Rechnung gestellt.

und

b) durch Abbuchung der in der Ländertabelle auf der Phonesty Website ([www.phonesty.de](http://www.phonesty.de)) angegebenen Minutenpreise bei den Bezahlplänen *Phonesty Free*, *Phonesty Premium* und *Phonesty Profesional*. Diese variieren in Abhängigkeit vom gewählten Bezahlplan und vom aus dem Phonesty-System angewählten Land / Region sowie Art des Anschlusses.

Der Kunde ist dazu angehalten, sich vor jedem neuen Gespräch, welches er über das Phonesty-System führen möchte, in der Ländertabelle über die aktuellen Preise pro Minute zu informieren. Sie können variieren, da sie von der Preisgestaltung der Provider, welche der Anbieter beauftragt, abhängen.

Der Kunde kann sein bei der Phonesty GmbH geführtes Guthabenkonto durch Zahlung in Schritten aufladen.

Die Gespräche werden pro angefangener Sekunde abgerechnet. Die Abrechnung eines Dial-Out Gespräches beginnt mit dem Abheben des Telefons, also mit dem Beantworten des Anrufes, durch den angerufenen Teilnehmer.

Bestehende Verbindungen werden beendet, wenn das verbleibende Guthaben auf dem Phonesty Kundenkonto nicht mehr für eine weitere vollständige Minute zur jeweils angewählten Vorwahl ausreicht.

Ebenso werden keine neuen Verbindungen mehr aufgebaut, wenn das Guthaben geringer ist als der Preis für eine vollständige Minute zu der jeweils angewählten Vorwahl.

Somit ist es möglich, dass ein geringes Restguthaben auf einem Phonesty Kundenkonto entsteht, welches nicht mehr für ausgehende Telefonate genutzt werden kann.

### 2.3) Anpassung der Vergütung

Der Anbieter kann die Vergütung täglich an allgemeine Listenpreise anpassen. Der Kunde hat ein Kündigungsrecht, wenn sich die Vergütungssätze um mehr als 10% erhöhen.

### 2.4) Ablauf

Soweit nichts anderes vereinbart ist, wird die Vergütung über eine Gebühr für abtelefonierte Gesprächsminuten, die je nach Zielland und Netzart des angerufenen Teilnehmers variieren kann und ggf. einer monatlichen Grundgebühr zu den in der jeweils aktuellen Fassung der Preisliste angegebenen Preisen des Anbieters berechnet. Vergütungen sind grundsätzlich Bruttopreise inklusive anfallender Umsatzsteuer.

## 3.) Kundenkreis / Registrierung

### 3.1) Nutzer

Juristischen Personen sowie natürlichen Personen im Alter von mindestens 14 Jahren können sich bei Phonesty registrieren.

Phonesty Benutzerkonten können nur von Personen eröffnet werden, deren Wohnsitz oder Betriebsstätte innerhalb der Europäischen Union liegt.

#### 3.1.1) *Phonesty Free*

Dieser Tarif steht natürlichen Personen mit einem Wohnsitz innerhalb der Europäischen Union im Alter von mindestens 14 Jahren ein Konferenzraum zur privaten Nutzung zur Verfügung. Für Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren ist das Aufladen von Guthaben auf das Phonesty-Guthabenkonto auf maximal 20 Euro pro Monat begrenzt. Im Tarif *Phonesty Free* ist nur ein Benutzerkonto pro Person zulässig.

#### 3.1.2) *Phonesty Premium*

Dieser Tarif steht zusätzlich zu 3.1.1 in der Europäischen Union ansässigen anerkannten gemeinnützigen Vereinen und Körperschaften des öffentlichen Rechts ohne Gewinnerzielungsabsicht zur Verfügung.

#### 3.1.3) *Phonesty Professional*

Dieser Tarif steht zusätzlich zu 3.1.1 und 3.1.2 Unternehmen zur gewerblichen Nutzung zur Verfügung, wenn das Unternehmen innerhalb der Europäischen Union betrieben wird. Für Unternehmen, welche außerhalb von Deutschland betrieben werden, können Rechnungen ohne Umsatzsteuer erstellt werden. Voraussetzung

hierfür ist die Angabe einer gültige Ust-IdNr. und unter Umständen die Vorlage einer Unternehmerbescheinigung ausgestellt vom Finanzamt des betreffenden Landes.

### 3.2) Nutzungsvoraussetzungen

Voraussetzung zur Nutzung ist, dass sich der Kunde zuvor über die Website der Phonesty GmbH registriert. Für Gespräche in das PSTN (Public Switched Telephone Network) - also das Fest- sowie das Mobilfunknetz - ist es notwendig, zuvor ein Guthaben auf das persönliche Guthabenkonto zu transferieren. Der Kunde muss zur Nutzung der Telekommunikationsdienstleistungen der Phonesty GmbH die entsprechenden Endgeräte, wie z.B. PC, Headset, Festnetz-, Mobil- oder SIP-Telefon bereithalten.

## 4.) Vertragsschluss, Vertragslaufzeit, Vergütung, Zahlungen, Vorbehalte, vorzeitige Beendigung, Kündigung, Termine

### 4.1) Vertragsschluss

Der Vertrag ist geschlossen, wenn der Kunde den Auftrag zur Eröffnung eines Kundenkontos bei der Phonesty GmbH bestätigt. Ein Vertrag über kostenpflichtige Dienste ist geschlossen, wenn der Kunde den Auftrag zur Eröffnung eines persönlichen Phonesty-Guthabenkontos bestätigt.

### 4.2) Berechnung

Der Anbieter rechnet ggf. die Grundgebühr monatlich ab. Die Gebühr für geführte Dial-out Gespräche (ausgehende Gespräche über das Phonesty System) wird direkt nach Verbrauch berechnet. Beide Gebühren werden vom Phonesty-Guthabenkonto des Kunden abgezogen. Werden Leistungen nach Aufwand vergütet, dokumentiert der Anbieter die Art und Dauer der Tätigkeiten und übermittelt auf Wunsch des Kunden diese Dokumentation mit der Rechnung gegen gesonderte Berechnung. Alle Rechnungen, sofern nicht ohnehin im Voraus per Aufladen eines Guthabens bezahlt, sind grundsätzlich sofort nach Zugang frei Zahlstelle ohne Abzug zu zahlen. Die Rechnungen werden dem Kunden nach einem Bezahlvorgang (Aufladen des Kundenkontos) im pdf-Format per E-Mail an die bei der Registrierung angegebene E-Mail-Adresse geschickt. Die Mehrwert- bzw. Umsatzsteuer wird auf den Rechnungen nicht gesondert ausgewiesen. Der Kunde kann nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen oder eine Zurückbehaltung ausüben.

### 4.3) Zurückbehaltung von Zahlungen wegen Mängeln

Wegen Mängeln kann der Kunde Zahlungen nur zu einem unter Berücksichtigung des Mangels verhältnismäßigen Teil zurückbehalten und nur wenn der Mangel zweifelsfrei vorliegt. Der Kunde hat kein Zurückbehaltungsrecht, wenn sein Mangelanpruch verjährt ist.

Der Anbieter ist berechtigt, für die Dauer eines Zahlungsverzugs des Kunden diesem die weitere Nutzung der Leistungen zu untersagen. Darin liegt kein Rücktritt vom Vertrag. § 440 Abs. 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) bleibt unberührt.

### 4.4) Rückgabe von Leistungen – Berechnung

Geben der Kunde oder dessen Abnehmer die Leistungen zurück, liegt in der Entgegennahme der Leistungen kein Rücktritt des Anbieters, außer er hat den Rücktritt ausdrücklich erklärt. Gleiches gilt für die Pfändung der Vorbehaltsware oder von Rechten an der Vorbehaltsware durch den Anbieter.

### 4.5) Zahlungsunfähigkeit des Kunden

Bei wirtschaftlichem Unvermögen des Kunden, seine Pflichten gegenüber dem Anbieter zu erfüllen, kann der Anbieter bestehende Austauschverträge mit dem Kunden durch Rücktritt, Dauerschuldverhältnisse durch Kündigung fristlos beenden, auch bei einem Insolvenzantrag des Kunden. § 321 BGB und § 112 der Insolvenzordnung (InsO) bleiben unberührt. Der Kunde wird den Anbieter frühzeitig schriftlich über eine drohende Zahlungsunfähigkeit informieren.

Befindet sich der Kunde mit den Zahlungen mehr als einen Monat im Verzug, kann der Anbieter den Vertrag fristlos kündigen.

### 4.6) Vertragslaufzeit

Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Abrechnungszeitraum ist der Kalendermonat. Die Grundgebühr für den laufenden Monat, in welchem der Vertrag geschlossen wird, wird dem Kunden seitens Phonesty nicht berechnet. Die erste Monatsgebühr wird also mit Beginn des ersten vollständigen Monats der Mitgliedschaft fällig.

### 4.7) Kündigung des Vertrages

Der Kunde kann den Vertrag jederzeit im Mitgliederbereich der Phonesty Webseite zum Ende des Folgemonats kündigen. Der Kunde kann den Vertrag auch schriftlich per Brief oder Telefax kündigen.

Die Phonesty GmbH kann das Nutzungsverhältnis mit einer Kündigungsfrist von 6 Wochen ohne Angabe von Gründen beenden..

### 4.8) Recht auf Änderung und Einstellung durch den Anbieter

Die Phonesty GmbH ist berechtigt, die Telekommunikationsleistungen und Nutzungsbedingungen zu ändern oder einzustellen. Der Kunde wird in diesem Fall in geeigneter Weise, z.B. per E-Mail, darauf hingewiesen.

### 4.9) SEPA-Lastschriften

Die Phonesty GmbH vereinbart mit Ihren Kunden eine abweichende Frist für die Zusendung der Vorabinformationen zum SEPA-Lastschrifteinzug. Die Frist soll mindestens 5 Tage bei erstmaligen Lastschriften und mindestens 2 Tage bei nachfolgenden Lastschriften betragen.

Die Phonesty GmbH vereinbart des weiteren mit Ihren Kunden, dass die Mandatserteilung für SEPA-Lastschriften mittels telekommunikativer Übermittlung unter Einhaltung der Textform auch ohne handschriftliche Unterschrift geschehen kann.

## 5.) Zusammenarbeit, Mitwirkungspflichten, Vertraulichkeit

### 5.1) Pflichten des Kunden bei Mängeln

Der Kunde ist verpflichtet, den Anbieter so weit erforderlich zu unterstützen und in seinem Bereich alle zur ordnungsgemäßen Auftragsausführung erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen. Der Kunde hat Mängel unverzüglich in nachvollziehbarer und detaillierter Form unter Angabe aller für die Mängelerkennung und – analyse zweckdienlichen Informationen schriftlich zu melden. Anzugeben sind dabei insbesondere die Arbeitsschritte, die zum Auftreten des Mangels geführt haben, die Erscheinungsform sowie die Auswirkungen des Mangels.

Die Vertragspartner werden diese Verpflichtungen auch ihren Mitarbeitern und eventuell eingesetzten Dritten auferlegen. Zeigt der Kunde die Mängel nicht unverzüglich dem Anbieter an, erlöschen eventuelle Ansprüche des Kunden auf Schadenersatz oder Rückzahlung gegen den Anbieter.

**5.2) Sicherheitsrisiken bei der Kommunikation**

Den Vertragspartnern ist bekannt, dass eine elektronische und unverschlüsselte Kommunikation (z.B. per E-Mail) mit Sicherheitsrisiken behaftet ist. Bei dieser Art der Kommunikation werden sie daher keine Ansprüche geltend machen, die durch das Fehlen einer Verschlüsselung begründet ist, außer soweit zuvor eine Verschlüsselung vereinbart worden ist.

**5.3) Mitschnitte von Konferenzen**

Sollte ein Nutzer eine Konferenz mitschneiden, also in einem beliebigen Audioformat auf einen Ton- oder Datenträger aufzeichnen, so ist zuvor das Einverständnis aller anderen Konferenzteilnehmer einzuholen. Dabei ist es unerheblich, ob der Mitschnitt über das Phonesty System selbst oder über eine sonstige Schnittstelle erfolgt.

5.4) Der Kunde vergibt für die Nutzung des Phonesty Dienstes zwei PINs (Gastgeber - PIN und Teilnehmer - PIN) und ein Passwort. Das Passwort und die Gastgeber - PIN für den zugangsgeschützten Bereich des Internetangebotes sowie für den direkt über Telefon (s. Punkt 3.2) erreichbaren Teils der Phonesty Dienstleistungen sind vom Kunden streng geheim zu halten. Verstößt der Kunde gegen diese Sorgfaltspflichten und werden von einem unberechtigten Dritten aufgrund der Kenntnis dieser Daten Verfügungen getroffen, so gehen diese zu Lasten des Kunden.

5.5) Phonesty wickelt wesentliche (auch vertragsrelevante) Kommunikationsprozesse via E-Mail ab. Der Kunde verpflichtet sich, bei der Anmeldung eine eigene gültige E-Mail-Adresse anzugeben und diese regelmäßig abzurufen sowie Phonesty über etwaige Änderungen seiner E-Mail-Adresse unverzüglich zu informieren.

5.6) Bei Änderungen, die den Kommunikationsfluss oder das Vertragsverhältnis betreffen, ist Phonesty hierüber unverzüglich zu informieren. Diese Meldepflicht erstreckt sich insbesondere auf folgende Punkte:

- Wechsel des Wohnsitzes des Kunden
- Änderung der E-Mail Adresse

5.7) Der Kunde darf die Verbindungen zu Phonesty nur bestimmungsgemäß und nach Maßgabe der (Telekommunikations-) Gesetze und Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung benutzen. Der Kunde ist verpflichtet, die von Phonesty angebotenen Telekommunikations- dienstleistungen nicht zu Zwecken zu missbrauchen, die den gesetzlichen Bestimmungen oder den vorliegenden Bestimmungen widersprechen.

**6.) Störungen bei der Leistungserbringung****6.1) Vom Anbieter nicht zu vertretende Störungen**

Wenn eine Ursache, die der Anbieter nicht zu vertreten hat, einschließlich Streik oder Aussperrung, die Termineinhaltung beeinträchtigt („Störung“), verschieben sich die Termine um die Dauer der Störung, erforderlichenfalls einschließlich einer angemessenen Wiederanlaufphase.

**6.2) Rücktritt des Kunden wegen Mangels**

Wenn der Kunde wegen nicht ordnungsgemäßer Leistung des Anbieters vom Vertrag zurücktreten kann oder solches behauptet, wird der Kunde auf Verlangen des Anbieters innerhalb angemessener gesetzter Frist schriftlich erklären, ob er dieses Recht geltend macht oder weiterhin die Leistungserbringung wünscht. Bei einem Rücktritt hat der Kunde dem Anbieter den Wert

zuvor bestehender Nutzungsmöglichkeiten zu erstatten.

**6.3) Verzug, Verfügbarkeit und Schadensersatz**

Gerät der Anbieter mit der Leistungserbringung in Verzug oder wird die Leistungserbringung gänzlich unmöglich, ist jedweder Schadens- und Aufwendungsersatz des Kunden wegen des Verzuges oder der Unmöglichkeit ausgeschlossen.

6.4) Insbesondere behält sich die Phonesty GmbH vor, die nationalen und internationalen Einwahlnummern in Monatsfrist abzuschalten bzw. durch neue Einwahlnummern zu ersetzen.

6.5) Die Phonesty GmbH übernimmt keine Gewähr für Fehlerfreiheit, Erreichbarkeit und Nutzbarkeit der von ihr angebotenen Telekommunikationsdienstleistungen. Bei einer Verzögerung der Leistung hat der Kunde im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen ein Rücktrittsrecht nur, wenn die Verzögerung vom Anbieter zu vertreten ist. Der Kunde hat wegen der Verzögerung keinen Anspruch auf Schadens- oder Aufwendungsersatz anstatt der Leistung.

Bei Phonesty Professional garantiert die Phonesty GmbH eine Erreichbarkeit der Telekommunikationssysteme von 95% im Jahresmittel.

**7.) Sachmängel und Aufwandsersatz****7.1) unerhebliche Abweichungen**

Für eine nur unerhebliche Abweichung der Leistungen des Anbieters von der vertragsgemäßen Beschaffenheit bestehen keine Ansprüche wegen Sachmängeln.

**7.2) weitere Ausschlüsse**

Ansprüche wegen Mängeln bestehen auch nicht bei übermäßiger oder unsachgemäßer Nutzung, natürlichem Verschleiß, Versagen von Komponenten der Systemumgebung, nicht reproduzierbaren oder anderweitig durch den Kunden nachweisbaren Softwarefehlern oder bei Schäden, die aufgrund besonderer äußerer Einflüsse entstehen.

**7.3) Veränderung von Webseiten und Funktionalitäten durch den Kunden**

Der Kunde ist nicht berechtigt, die Software, den Inhalt der Webseiten oder sonstige Funktionalitäten des Phonesty-Services zu verändern.

**7.4) Verjährung von Ansprüchen aus Sachmängeln**

Ansprüche wegen eines Sachmangels verjähren innerhalb eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn. Die gesetzlichen Fristen für den Rückgriffsanspruch nach § 478 BGB bleiben unberührt, ebenso bei einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters, bei arglistigem Verschweigen eines Mangels sowie in den Fällen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

Die Bearbeitung einer Sachmängelanzeige des Kunden durch den Anbieter führt nur zur Hemmung der Verjährung, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen dafür vorliegen. Ein Neubeginn der Verjährung tritt dadurch nicht ein.

Eine Nacherfüllung (Neulieferung oder Nachbesserung) kann ausschließlich auf die Verjährung des die Nacherfüllung auslösenden Mangels Einfluss haben.

Der Anbieter kann Vergütung seines Aufwands verlangen, soweit

- a) er aufgrund einer Meldung tätig wird, ohne dass ein Mangel vorliegt, außer der Kunde konnte mit zumutbarem Aufwand nicht erkennen, dass kein Mangel vorlag, oder
- b) eine gemeldete Störung nicht reproduzierbar oder anderweitig durch den Kunden als Mangel nachweisbar ist, oder
- c) zusätzlicher Aufwand wegen nicht ordnungsgemäßer Erfüllung der Pflichten des Kunden anfällt.

Dies gilt insbesondere im Falle von Rückbuchungen durch Kreditkartenunternehmen wegen mangelnder Deckung des Bankkontos des Kunden oder von nicht gerechtfertigten, durch den Kunden veranlasste Rückbuchungen von Kreditkartenzahlungen (sog. „Chargeback“). In solchen Fällen stellt die Phonesty GmbH dem Kunden eine Bearbeitungsgebühr von Eur 50,00 pro Fall in Rechnung.

Erteilt der Kunde die Anweisung, per Banküberweisung oder Lastschrift auf das Kundenkonto eingezahltes Geld auf ein anderes Konto zu überweisen (Rückerstattung), so führt Phonesty die Anweisung erst zu dem Zeitpunkt aus, zu welchem der Lastschriftbetrag mindestens sechs Wochen auf dem Kundenkonto gutgeschrieben war.

Wird eine per Lastschrift eingeleitete Einzahlung aus vom Kunden zu vertretenden Gründen, wie z.B. fehlerhafter Angaben, Widerruf oder nicht vorhandener Deckung auf dem Ursprungskonto nicht ausgeführt, wird dem Kunden seitens Phonesty die Gebühren der beteiligten Banken und Bezahlendienstleister in Rechnung gestellt.

Wählt ein Kunde das Bezahlverfahren „Banküberweisung“ auf der Bezahl-Webseite der Phonesty GmbH und einen konkreten Aufladebetrag aus, überweist dann aber eine von dem ausgewählten Betrag abweichende Summe an die Phonesty GmbH, so erhebt Phonesty eine Bearbeitungsgebühr von Eur 2,00 pro Fall.

Diese Gebühren können vom Guthaben auf dem Kundenkonto des Kunden abgezogen werden.

Im Übrigen behält sich Phonesty vor, zur Durchsetzung eventueller Forderungen ein Inkassoinstitut zu beauftragen.

#### 7.5) Beschaffenheitsprüfung

Der Kunde wird die Dienstleistung innerhalb von 7 Kalendertagen auf Mängelfreiheit, insbesondere vereinbarungsgemäße Beschaffenheit untersuchen (Beschaffenheitsprüfung) und eventuell auftretende Mängel dem Anbieter unverzüglich per E-Mail mitteilen. Der Kunde wird während oder nach der Beschaffenheitsprüfung etwa auftretende Mängel unverzüglich, spätestens sieben Kalendertage ab Kenntnis, ordnungsgemäß mitteilen. Nur bei unverzüglicher Mitteilung bleibt ein eventuell existierendes Recht des Kunden auf Schadenersatz bzw. Rückzahlung erhalten.

#### 7.6) Pflichten des Anbieters

Der Anbieter gewährleistet, dass die Leistungen bei vertragsgemäßigem Einsatz der vertragsgemäßen Beschaffenheit entsprechen. Für Sach- und Rechtsmängel gelten ausschließlich die AGB der Phonesty GmbH.

Der Kunde hat Mängelansprüche nur, wenn gemeldete Mängel reproduzierbar oder anderweitig nachweisbar sind.

## 8.) Rechtsmängel

Für Verletzungen von Rechten Dritter durch seine Leistung haftet der Anbieter nur, soweit die Leistung vertragsgemäß und insbesondere im vertraglich vorgesehenen Nutzungsumfeld eingesetzt wird.

Der Anbieter haftet für Verletzungen von Rechten Dritter nur innerhalb der europäischen Union und des europäischen Wirtschaftsraumes sowie am Ort der vertragsgemäßen Nutzung der Leistung.

Macht ein Dritter gegenüber dem Kunden geltend, dass eine Leistung des Anbieters seine Rechte verletzt, benachrichtigt der Kunde unverzüglich den Anbieter. Der Anbieter und ggf. dessen Vorlieferanten sind berechtigt, aber nicht verpflichtet, soweit zulässig die geltend gemachten Ansprüche auf deren Kosten abzuwehren.

Der Kunde ist nicht berechtigt, Ansprüche Dritter anzuerkennen, bevor er dem Anbieter angemessen Gelegenheit gegeben hat, die rechte Dritter auf andere Art und Weise abzuwehren.

Werden durch eine Leistung des Anbieters Rechte Dritter verletzt, wird der Anbieter nach eigener Wahl und auf eigene Kosten dem Kunden das Recht zur Nutzung der Leistung verschaffen, oder die Leistung rechtsverletzungsfrei zu gestalten, oder die Leistung unter Erstattung der dafür vom Kunden geleisteten Vergütung (abzüglich einer angemessenen Nutzungsentschädigung) zurückzunehmen, wenn der Anbieter keine andere Abhilfe mit angemessenem Aufwand erzielen kann.

Die Interessen des Kunden werden dabei angemessen berücksichtigt.

## 9.) Allgemeine Haftung des Anbieters

Der Anbieter haftet dem Kunden stets

- a) für die von ihm sowie seinen gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachten Schäden
- b) nach dem Produkthaftungsgesetz und
- c) für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die der Anbieter, seine gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen zu vertreten haben.

Der Anbieter haftet bei leichter Fahrlässigkeit nicht, außer soweit er eine wesentliche Vertragspflicht (Kardinalpflicht) verletzt hat.

Diese Haftung ist bei Sach- und Vermögensschäden auf den vertragstypischen und vorhersehbaren Schaden beschränkt. Der Anbieter haftet ausdrücklich nicht für entgangenen Gewinn und ausgebliebene Einsparungen. Die Haftung für sonstige entfernte Folgeschäden ist ausgeschlossen.

Für einen einzelnen Schadensfall ist die Haftung auf den Vertragswert begrenzt, bei laufender Vergütung auf die Höhe der Vergütung pro Vertragsjahr. Für die Verjährung gilt Nummer 7.4 entsprechend.

Aus einer Garantieerklärung haftet der Anbieter nur auf Schadenersatz, wenn dies in der Garantie ausdrücklich übernommen wurde.

Ansonsten schließt der Anbieter eine Haftung auf Schadenersatz aus, sofern keine grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Verfehlungen seinerseits vorliegen.

Bei Verlust von Daten haftet der Anbieter nicht. Der Kunde erkennt

an, dass Phonesty für auf dem Phonesty-System gespeicherte Kundendaten wie z.B. Telefonbuch- oder Kalendereinträge keinerlei Haftung übernimmt. Dies gilt für Verlust sowie Beschädigung und Korrektheit der Daten.

Der Kunde ist für die Sicherung seiner Daten durch z.B. regelmäßige eigene sog. „Backups“ selbst verantwortlich.

Für die Nutzung einiger Leistungen der Phonesty GmbH sowie für die erstmalige Anmeldung des Kunden bei Phonesty ist ein gängiger Internet-Browser wie z.B. Microsoft Internet Explorer oder Mozilla Firefox in einer aktuellen Version notwendig. Der Anbieter haftet nicht für Nutzungsausfälle oder die Unmöglichkeit der Nutzung aufgrund einer nicht kompatiblen Systemkonfiguration auf dem Computer des Kunden.

## 10.) Sonstiges

Der Kunde wird für die Lieferungen oder Leistungen anzuwendende Import- und Export-Vorschriften eigenverantwortlich beachten, insbesondere solche der USA und der Europäischen Union. Bei grenzüberschreitender Lieferung oder Leistung trägt der Kunde anfallende Zölle, gebühren und sonstige Abgaben. Der Kunde wird gesetzliche oder behördliche Verfahren im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Lieferungen oder Leistungen eigenverantwortlich abwickeln, außer soweit anderes ausdrücklich vereinbart ist.

Es gilt deutsches Recht.

Die Anwendung des UN-Kaufrechts ist ausgeschlossen. Gerichtsstand ist der Sitz der Phonesty GmbH in München, Deutschland.

Der Anbieter erbringt seine Leistungen unter Zugrundelegung seiner Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). AGB des Kunden finden keine Anwendung, auch wenn der Anbieter solchen nicht ausdrücklich widersprochen hat.

Die Annahme der Leistungen durch den Kunden gilt als Anerkennung der AGB des Anbieters unter Verzicht auf AGB des Kunden.

Andere Bedingungen sind nur verbindlich, wenn der Anbieter sie schriftlich anerkannt hat; ergänzend gelten dann die AGB des Anbieters.

Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages sollen nur schriftlich vereinbart werden.

## 11.) Nutzungsrechte und Schutz vor unberechtigter Nutzung

Die Nutzung der Leistungen der Phonesty GmbH ist beschränkt auf rechtsfähige Personen bzw. Privatpersonen mit einem Mindestalter von 14 Jahren.

Im Übrigen verbleiben alle Rechte beim Anbieter.

Der Anbieter ist berechtigt, angemessene technische Maßnahmen zum Schutz vor einer nicht vertragsgemäßen Nutzung zu treffen.

Der Einsatz der Software auf einer Ausweich- oder Nachfolgekonfiguration darf dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt werden.

Der Anbieter kann das Einsatzrecht des Kunden widerrufen, wenn dieser nicht unerheblich gegen Einsatzbeschränkungen oder sonstige Regelungen zum Schutz vor unberechtigter Nutzung verstößt. Der Anbieter hat dem Kunden vorher eine Nachfrist zur Abhilfe zu setzen. Im Wiederholungsfalle oder bei besonderen Umständen, die unter der Abwägung der beiderseitigen Interessen

den sofortigen Widerruf ohne Fristsetzung rechtfertigen, kann der Anbieter den Widerruf ohne Fristsetzung aussprechen. Der Kunde hat dem Anbieter die Einstellung der Nutzung nach dem Widerruf schriftlich zu bestätigen.

## 12.) Übergabe und Gefahrübergang

Soweit nichts anderes vereinbart ist, wird der Anbieter dem Kunden die Leistungsgegenstände auf seiner Website oder durch elektronische Übermittlung oder durch Bereitstellung zum Herunterladen übergeben. Werden die Leistungsgegenstände zum Herunterladen bereitgestellt, teilt der Anbieter dem Kunden die Bereitstellung mit.

Soweit die Leistungsgegenstände elektronisch übermittelt werden, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs mit Eingang bei dem vom Anbieter für den Weiterversand beauftragten Teledienstleister auf den Kunden über.

Soweit die Leistungsgegenstände zum Herunterladen bereitgestellt werden, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs mit Bereitstellung und Information des Kunden darüber auf den Kunden über.

Der Anbieter haftet nicht für die Nichterreichbarkeit seiner Dienste, z.B. aufgrund technischer Störungen beim Kunden, bei dessen Internet- und/oder Telefonprovider, bei dem Internet- und/oder Telefonprovider der Phonesty GmbH, bei Ausfällen in den von der Phonesty GmbH beauftragten Rechenzentren oder deren Internet- und/oder Telefonprovider oder sonstiger Leitungsbetreiber sowie aufgrund von Wartungs- und Optimierungsarbeiten an den Diensten der Phonesty GmbH.

## 13.) Ansprechstelle (Hotline)

Der Anbieter richtet eine Ansprechstelle für den Kunden ein (Hotline). Diese Stelle bearbeitet die Anfragen des Kunden im Zusammenhang mit den technischen Einsatzvoraussetzungen und -bedingungen der angebotenen Telekommunikationsdienstleistungen sowie einzelnen funktionalen Aspekten.

Von der Hotline werden keine Leistungen erbracht, die im Zusammenhang mit dem Einsatz in nicht freigegebenen Umgebungen (insbesondere nicht gängige PCs, Betriebssysteme und Internet-Browser) stehen.

Annahme und Bearbeitung von Anfragen

Der Kunde wird bei Anfragen an die Hotline vom Anbieter gestellte Formulare, sofern vorhanden, verwenden. Die Hotline nimmt solche Anfragen per E-Mail während der üblichen Geschäftszeiten des Anbieters entgegen. Diese sind Montag – Freitag von 9.00 – 17.00 Uhr MEZ. Ein Anspruch des Kunden auf eine Bearbeitung der Anfrage durch den Anbieter innerhalb eines bestimmten Zeitraumes besteht nicht.

Die Hotline wird ordnungsgemäße Anfragen im üblichen Geschäftsgang beurteilen und soweit möglich beantworten. Die Hotline kann zur Beantwortung auf dem Kunden vorliegende Dokumentation und sonstige Ausbildungsmittel, insbesondere die Online-Hilfe und die „FAQ“ (Auflistung der häufig gestellten Fragen auf der Website der Phonesty GmbH), verweisen.

## 14.) Nutzungsrecht

### 14.1) Versionen

Die Nutzungsrechte des Kunden an neuen Versionen und an sonstigen Korrekturen des Phonesty-Dienstes entsprechen den Nutzungsrechten an der vorhergehenden Version des Phonesty-Dienstes. Hinsichtlich der Nutzungsrechte treten die Rechte an den Neuen Versionen und sonstigen Korrekturen nach einer angemessenen Übergangszeit – die in der Regel nicht mehr als einen Monat beträgt – an die Stelle der Rechte an den vorangegangenen Versionen und sonstigen Korrekturen.

### 14.2) Übergabe

Die Ermöglichung der Nutzung neuer Versionen und Korrekturen erfolgt auf demselben Weg wie bei der Überlassung der ersten durch den Kunden genutzten Version.

## 15.) Rücktrittsrecht

Der Kunde ist berechtigt, innerhalb von 14 Tagen ab Vertragsabschluss ohne Angabe von Gründen vom Vertrag zurückzutreten. Der Rücktritt kann entweder im Mitgliederbereich der Phonesty Webseite erklärt werden oder per schriftlichen Mitteilung per Brief, Telefax oder E-Mail an den Anbieter.

Die beiderseits empfangen Leistungen werden bei Rücktritt des Kunden vom Vertrag zurückgewährt. Gegebenenfalls gezogener Nutzen ist herauszugeben bzw. zu erstatten (z.B. bereits getätigte Anrufe).

## 16.) Nutzungsumfang

### 16.1) Einverständnis angerufener Teilnehmer

Die Kommunikation über den Phonesty-Dienst darf nur mit Teilnehmern erfolgen, die damit einverstanden sind oder deren Einverständnis vorausgesetzt werden kann. Die Nutzung für missbräuchliche Zwecke wie z.B. Telefonmarketing oder „Spamming“ ist untersagt.

Der Kunde verpflichtet sich, die in der Bundesrepublik Deutschland gültigen gesetzlichen Vorschriften einzuhalten (insbesondere auch die Vorschriften zum Jugendschutz).

### 16.2) Kostenpflichtige Rufnummern

Über das Phonesty System sind auch kostenpflichtige Servicenummern (in Deutschland z.B. 190 oder 0180x) in verschiedenen Ländern erreichbar. In seltenen Fällen ändern die Betreiber die Gebühren für diese Nummern kurzfristig, so dass die für diese Nummern im Phonesty System hinterlegten und abgerechneten Preise und Gebühren nicht aktuell sein können. In einem solchen Fall behält sich die Phonesty GmbH das Recht vor, zusätzliche Gebühren nachzufordern, sobald sie Kenntnis von den veränderten Gebühren des Serviceanbieters erhält. In seltenen Fällen werden solche Servicenummern im In- und Ausland zum Zwecke des Mißbrauchs von Dienstleistungen von Anbeitern wie der Phonesty GmbH eingerichtet. In einem solchen Fall wird die Phonesty GmbH den Ihr entstandenen Schaden an den betreffenden Nutzer weiter berechnen. Des Weiteren behält die Phonesty GmbH sich diesbezüglich juristische Schritte vor.

### 16.3) „Unbegrenzte Teilnehmerzahl“ und Fair-Use

„Unbegrenzte Teilnehmerzahl“ wird oftmals gleichgesetzt mit der Tatsache, dass die Phonesty GmbH ein System mit unbegrenzten Ressourcen bereit stellt.

Ein solches System zu betreiben, ist aber technisch und organisatorisch nicht möglich. Die Ressourcen des Phonesty Systems werden aber kontinuierlich weiter ausgebaut mit einer jeweiligen Kapazitätsreserve von 30% zur Maximalauslastung des Vormonats.

„Unbegrenzte Teilnehmerzahl“ bedeutet vielmehr, dass wir die Anzahl der Teilnehmer pro Konferenzraum nicht unnötig auf einen festen Wert begrenzen, wenn zur Zeit noch genügend Systemressourcen verfügbar sind.

Da die Ressourcen des Phonesty Systems aber von allen Kunden gemeinsam genutzt werden, verpflichten wir unsere Kunden zur Einhaltung unserer Fair-Use Policy.

Diese besagt, dass die Ressourcen des Phonesty Systems nur in einem Rahmen genutzt werden dürfen, damit auch ausreichend Ressourcen für andere Nutzer zur Verfügung stehen und der reguläre Betrieb des Systems sichergestellt ist.

Der empfohlene Rahmen ist:

Phonesty Free: Bis 6 Teilnehmer

Phonesty Premium: Bis 30 Teilnehmer

Phonesty Professional: Bis 100 Teilnehmer

Die Einhaltung der Fair-use Policy ist sehr wichtig, damit Systemüberlastungen zu Stoßzeiten vermieden werden können. Diese sind Wochentags und Samstags zwischen 19:30 und 21:30 Uhr und Sonntags zwischen 9:30 und 11:30 Uhr. Falls zu diesen Zeiten Konferenzen geplant sind mit einer Teilnehmerzahl außerhalb des oben angegebenen Rahmens, ist eine vorherige Rücksprache mit uns zwingend vorgeschrieben (bitte E-Mail an support@phonesty.com).

Für sehr große Konferenzen, oder wenn garantierte Ressourcen benötigt werden, können Sonderkonditionen vereinbart werden (bitte E-Mail an support@phonesty.com).

Phonesty behält sich vor, bei Verstoß gegen die Fair-Use Policy zu jeder Zeit und ohne vorherige Ankündigung feste Teilnehmer-Begrenzungen für einzelne Räume bzw. auch für gesamte Phonesty Tarife einzuführen.

## 17.) Wiederverkauf

Die Dienste der Phonesty GmbH dürfen durch den Kunden nicht weiter veräußert werden (kein „Reselling“). Abweichungen hiervon müssen gesondert und schriftlich mit der Phonesty GmbH vereinbart werden.

**18.) Datenschutz**

Die personenbezogenen Daten der Kunden der Phonesty GmbH werden vertraulich behandelt und werden nur in dem von den Datenschutzgesetzen der Bundesrepublik Deutschland und der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union erlaubten Rahmen auf rechtmäßige Weise nach Treu und Glauben verwendet.

Die Daten werden elektronisch verarbeitet.

Phonesty stellt durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen sicher, dass eine angemessene Sicherheit der personenbezogenen Daten gewährleistet ist, einschließlich Schutz vor unbefugter oder unrechtmäßiger Verarbeitung und vor unbeabsichtigtem Verlust, unbeabsichtigter Zerstörung oder unbeabsichtigter Schädigung.

Die Phonesty GmbH gibt die personenbezogenen Daten der Kunden nicht an Dritte weiter, außer wenn dies explizit gesetzlich vorgeschrieben ist unter der Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben.

Phonesty verarbeitet personenbezogenen Daten nicht für automatisierten Entscheidungen oder Profiling.

Es werden nur Daten erhoben, welche für die Erfüllung des Vertrags erforderlich sind oder zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen.

Personenbezogenen Daten werden ausschließlich im Rahmen der folgenden Gesetze und Bestimmungen erhoben gespeichert und verarbeitet: §89 Telekommunikationsgesetz, §5, Abs. 1 und §6, Abs.1 Telekommunikationsdatenschutzverordnung, §5 und §6 Teledienstschutzgesetz

Folgende Daten werden bei der Anmeldung erhoben und gespeichert solange die Phonesty Mitgliedschaft besteht. Die Daten werden zur Abrechnung und zur Kommunikation mit dem Kunden benötigt.

- Firma/Organisation (optional)
- Anrede
- Vorname
- Nachname
- Postanschrift
- Geburtsdatum
- E-Mail Adresse

Nach fristgerechter Kündigung werden sämtliche Daten gelöscht sofern nicht andere Verordnungen und Gesetze die weitere Aufbewahrung der Daten vorschreiben .

Die Verbindungsdaten werden im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Speicherfrist gespeichert, sofern der Kunde die Löschung seiner Daten nicht ausdrücklich schriftlich verlangt.

Die folgenden Verkehrsdaten werden erhoben.

- Datum und Zeit
- Richtung (in/out)
- Telefonnummer
- Grund für Beendigung
- Dauer
- Kosten

Die Verkehrsdaten werden nach 3 Monaten automatisch gelöscht.

**Cookies:** Phonesty speichert keine Cookies beim Besuch der öffentlichen Phonesty Webseiten. Für den Besuch des Mitglieder-Bereichs werden Cookies zur Authentifizierung gespeichert. Beim Logout werden die Cookies wieder gelöscht.

Folgende Cookies werden verwendet.

- \_\_ac\_user
- \_\_ac\_session

Sie haben das Recht auf Auskunft über Ihre personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung oder Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung oder eines Widerspruchsrechts gegen die Verarbeitung sowie des Rechts auf Datenübertragbarkeit. Wenn Sie von einem dieser Rechte Gebrauch machen möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an [support@phonesty.com](mailto:support@phonesty.com).

Es besteht das Beschwerderecht bei der Bundesnetzagentur.

Datenschutzbeauftragter ist Florian Trinkwalder (Kontakt: [support@phonesty.com](mailto:support@phonesty.com)).

**Hinweis bezüglich Auftragsdatenverarbeitung:**

Alle von Phonesty erhobenen Daten dienen der Leistungserbringung als Telekommunikationsanbieter und sind durch das Telekommunikationsgesetz sowie das Fernmeldegeheimnis geschützt. Eine gesonderte Vereinbarung zur Auftragsdatenverarbeitung ist nicht erforderlich.

**19.) Salvatorische Klausel**

Eine etwaige Ungültigkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Nutzungsbedingungen berührt nicht die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen.

Die ungültige Bestimmung ist in diesem Falle durch eine Bestimmung zu ersetzen, welche der beabsichtigten Bedeutung am nächsten kommt.

**20.) Anmerkungen**

20.1) „pdf“ ist ein Markenzeichen der Firma Adobe.

20.2) „Phonesty“ ist eine Wortmarke der Phonesty GmbH.